

Bericht des Präsidenten

Liebe Hockeyfreunde,

wie gewohnt möchte ich in auch dieses Mal wieder schriftlich über einige Schwerpunkte unserer Arbeit in den letzten beiden Jahren seit unserem Verbandstag in Mannheim berichten.

Da wir zu Beginn des Verbandstages einen Beitrag über „10 Jahre HBW“ eingeplant haben, der wesentliche Bereiche aus unserer Verbandsarbeit in einer Gegenüberstellung des Gründungsjahrs 1996 mit dem Jahr 2006 beleuchtet wird, haben wir uns dieses Jahr entschlossen, unsere Berichte beim Verbandstag selbst sehr kurz zu halten (teilweise sind die Berichte schon seit Ende März auf unserer HBW -Homepage eingestellt und jederzeit abrufbar). Selbstverständlich werden wir bei der anschließenden Aussprache Ihnen gerne mit Rede und Antwort zur Verfügung stehen.

Sportliche Erfolge

Das absolute Highlight war in den letzten beiden Jahren zweifelsohne die Weltmeisterschaft der Herren in Mönchengladbach im letzten Jahr.

Mit einem nicht unbedingt zu erwartenden WM-Sieg in einem dramatischen Finale gegen Australien konnten wir wieder einmal unter Beweis stellen, dass Hockey in Deutschland nach wie vor die erfolgreichste Mannschaftssportart ist.

Wesentlichen Anteil am Finalsieg hatte auch der einzige Teilnehmer aus unserem Hockeyverband, Björn Emmerling, mit einem Traumtor. Björn Emmerling ist bereits seit 2005 Träger der höchsten Auszeichnung unseres HBW für sportliche Leistungen, der Leistungsnadel in Gold.

Erwartungsgemäß holten sich die Herren bei der Hallen-WM in Wien wiederum den WM-Titel, bei den Damen reichte es dieses Mal nicht ganz, man gewann die Bronzemedaille.

Stolz sind wir natürlich auch auf die großartigen Erfolge der Stuttgarter Kickers, deren Herrenmannschaft nicht nur 2005 erstmals die Deutsche Feldmeisterschaft gewinnen konnte, sondern auch im darauf folgenden Jahr beim Europacup der Landesmeister in Cannock auf Anhieb gleich den „Pott“ nach Stuttgart holte.

Der Ehrungsausschuss des HBW hat deshalb beschlossen, für diese herausragenden Leistungen Mannschaft, Trainer und Betreuer ebenfalls mit der Leistungsnadel in Gold auszuzeichnen. Vielleicht wäre hier der Abschluss der Feldrunde 2006/2007 mit einem erneuten Titel für die Ehrungen ein guter Zeitpunkt? Wir wünschen es den Kickers auf jeden Fall alle.

Erwähnen möchte ich auch unsere erneut erfolgreichen Vertreter in den DHB-Mannschaften „Ü45“, „Ü60“ und Ü65 bei der Veteranen-WM.

Die von Horst Ruoss trainierte Ü45 – Herrenmannschaft mit unseren HBW - Spielern Dr. Harry Hölzer (TV Offenburg), Peter und Ulrich Vierneisel (Futura Heidelberg), Achim Kille (Mannheimer HC) und Ewald Gehrman (HTC Stuttgarter Kickers) wurden ebenso Weltmeister wie die weibliche Ü45 Mannschaft mit Dr. Heike Tapken-Brust (Club an der Enz Vaihingen) und die von Kurt Layer gecoachte Ü60- Herrenmannschaft mit Volker Janik (TSG Rohrbach).

Die Ü65- Herrenmannschaft mit Wolff Aichinger, Dr. Hugo Stinnes (beide HTC Stuttgarter Kickers), Helmut Isenbart, Dr. Rudolf Maul (beide Mannheimer HC) und Eckart Manzke (FT Freiburg) wurden WM-Vizemeister.

Zurück zum HBW:

Unsere beiden Auswahlmannschaften beim „Hessenschild-Pokal“ und „Franz-Schmitz-Pokal“ schaffen es fast regelmäßig, sich für die Endrunden zu qualifizieren. Den ganz großen „Wurf“ hat die Franz-Schmitz-Pokalmannschaft im letzten Jahr mit dem Vizemeistertitel nur knapp verpasst. Man unterlag im Endspiel dem WHV etwas unglücklich nach Verlängerung und Siebenmeterschießen.

In der Halle haben sich unsere Buben unter unserem Cheftrainer Marc Haller beim Rheinland-Pfalz-Pokal in der Spitzengruppe etabliert.

Unsere Mädchen konnten sich mit Trainer Carlos Gomes beim Berlin-Pokal in den letzten beiden Jahren in der A-Gruppe jeweils halten.

Auch bei den Vereinsmeisterschaften konnten HBW -Mannschaften neben den überragenden Erfolgen der Stuttgarter Kickers im Erwachsenenbereich wie auch bei der Jugend teilweise eine ganz gute Rolle spielen, ohne heute auf die einzelnen Erfolge der letzten beiden Jahre eingehen zu wollen.

Wir sind unverändert in starkem Maße auf Erfolge unserer Vereinsmannschaften – möglichst auf breiter Basis - angewiesen, damit uns die Talente aus Baden-Württemberg nicht wie in den vergangenen Jahren immer wieder in die benachbarten Bundesländer verloren gehen. Da der LAL seine Förderrichtlinien inzwischen in stärkerem Maße als bisher auf Erfolge der Vereinsmannschaften und Anzahl der aktuellen DHB-Kaderspieler/innen ausgerichtet hat, müssen wir hier deutlich stärker unser Augenmerk zukünftig auf diesen Bereich richten.

Andererseits sehen wir auch, dass wir im Nachwuchsbereich unverändert viel Grundlagenarbeit in den Vereinen und auch im Verband zu leisten haben werden.

Bei den Verbandswettbewerben konnte zwar unsere Rheinland-Pfalz-Auswahl zuletzt überzeugen, aber im international wichtigen Feld haben wir derzeit kaum Chancen um den Titel mitspielen zu können.

Wir werden deshalb beim Verbandstag noch einmal unter TOP 7 ausführlich über die Situation im Leistungssport bei der Jugend berichten.

Schmerzlich in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Kürzungen der damit verbundenen Fördermittel vor zwei Jahren trotz „Rückkehr“ der Mädchen in die unterste Förderstufe 4 nicht auf das alte Niveau angehoben worden sind. Im Gegenteil, es bedarf unverändert unser aller Anstrengungen, damit wir nicht weitere Kürzungen der Fördermittel für den Trainerbereich hinnehmen werden müssen.

Mitgliederzahlen

Nach der Statistik der Sportbünde zum 1.1.2006 zählen 3.713 (1.1.04: 3.369) Jugendliche und 3.629 (1.1.04: 3.568) Erwachsene, also insgesamt 7.342 (1.1.04: 6.937) Mitglieder zum HBW.

Sie haben hier sehr gute Arbeit geleistet und wir sind mit dieser Mitgliederzahl nach wie vor der 3. größte Landesverband im DHB.

Wir werden unser Projekt „hockeyworld for girls“ durch unsere Breitensportreferentin Jutta Kasper-Schimmele weiter fortsetzen müssen, um gerade im problematischen weiblichen Nachwuchsbereich die Situation zu verbessern.

Ich freue mich sehr darüber, mit der Hockeyabteilung der TSG Heilbronn wieder einen neuen HBW - Mitgliedsverein begrüßen zu können.

Wir wünschen der Hockeyabteilung alles Gute beim Auf- und Ausbau Ihrer Gruppen von Hockeyspielenden Kindern und auf Sicht viel Spaß und viele Erfolge.

Projekt Faszination Hockey (er)leben:

Frau Kerstin Wolf, bis Anfang 2006 noch nie mit unserem Hockeysport in Berührung gekommen, hatte bei uns angefragt, ob wir Sie im Rahmen ihres Berufsbegleitenden Studiums zur PR-Beraterin unterstützen könnten. Frau Wolf hatte es sich im Rahmen ihrer Abschlussprüfung zur Aufgabe gemacht, ein Kommunikationskonzept für den HBW zu erstellen mit dem Ziel, das Interesse am Hockeysport in der Öffentlichkeit zu erwecken. Inzwischen ist dieses über 100 Seiten umfassende Gesamtwerk fertig gestellt und der Vorstandsvorstand konnte sich in seiner Sitzung im Dezember 2006 schon einmal ein erstes Bild darüber machen, welche konkreten Ansatzpunkte es für den HBW gibt, um unsere Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu verbessern.

Es ist faszinierend, wie tief Frau Wolf in die Materie als Hockeylaie einsteigen konnte und ich möchte mich schon jetzt sehr herzlich dafür bedanken, dass wir als Hockeyverband für diese Arbeit ausgesucht worden sind. Danken möchte ich auch Hannelore Eckl, die Frau Wolf bei ihrer Arbeit begleitet und die entsprechenden Kontakte hergestellt hat, aber auch allen Vereinen, die sich an der Fragebogenaktion im Februar 2006 beteiligt haben.

Wir konnten wertvolle Hinweise und Erkenntnisse – positive wie auch negative- gewinnen, die wir selbstkritisch betrachten und daraus mit neuer HBW – Vorstandsmannschaft auch die notwendigen Schlüsse ziehen werden.

Haushaltslage des HBW:

Leider können wir auch dieses Jahr noch keine Entwarnung der nach wie vor angespannten Haushaltslage geben. Auch wenn wir unverändert noch einen ausreichenden Grundstock zur Verfügung haben, um unseren Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können, so dürfen wir nicht übersehen, dass wir in den letzten Jahren unseren Haushalt jeweils nur durch Einnahmen nicht planbarer Strafgeelder einigermaßen decken konnten.

Nachdem unsere Bemühungen, durch Leistungssteigerungen im weiblichen Nachwuchsbereich wieder in die unterste Förderstufe 4 bei der LAL – Förderung zu gelangen und dadurch die vor zwei Jahren erfolgten Streichungen wieder rückgängig machen zu können, trotz Erreichen unseres ersten Zwischenziels fehlgeschlagen sind, müssen wir leider die vor zwei Jahren beschlossene befristeten zusätzlichen Leistungssportbeiträge auch zukünftig erheben, um weiterhin an einer Verbesserung im Leistungssportbereich arbeiten zu können.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, dem Landessportverband Baden-Württemberg ebenso wie allen für unseren HBW zuständigen drei Sportbünden (WLSB, BSB Nord und BSB Süd) für die Unterstützung zu danken.

Insbesondere der große Einsatz dieser vier Institutionen ist es zu danken, dass das Land Baden-Württemberg von den bereits im Vorfeld kommunizierten weiteren großen Einsparungen den Sport betreffend zumindest etwas abgerückt ist. Sonst wären die Einsparungen noch dramatischer gewesen als es ohnehin für uns alle schon deutlich spürbar ist.

Personalien/Neuwahlen

Nach intensiven, fast 1 Jahr andauernden Gesprächen mit Ihnen sind wir nun sehr froh darüber, beim Verbandstag wieder eine schlagkräftige neue Mannschaft für die nächsten zwei Jahre ins Rennen schicken zu können.

Mit Karlheinz Brust konnten wir einen auch im Ehrenamt erfahrenen Kandidaten für das Amt des Präsidenten gewinnen, der als einer der Mitbegründer des Club an der Enz Vaihingen vor knapp 20 Jahren alle „Hockeystationen“ von der Pike auf kennen gelernt hat und mit seiner Vorstandsmannschaft dem HBW weitere, neue Impulse geben wird.

Mit Harry Kroiss für den Bereich „Geschäftsführung und Services“ und Volker Krieger für den Bereich Finanzen sowie den wieder kandidierenden Hans-Jürgen Lück und Detlef Wönig haben wir es letztlich geschafft, für alle Präsidiumspositionen geeignete Kandidaten für die Neuwahlen am 21.4.07 zu finden.

Ich wünsche schon heute allen neuen Präsidiums-, Vorstands- und Ressortmitgliedern für die nächsten zwei Jahre eine glückliche Hand und vor allem auch Spaß und Freude in den neuen ehrenamtlichen Aufgaben.

Zum Schluss möchte ich mich bei all meinen Mitstreitern im Verband recht herzlich für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Es war zwar nicht immer ganz einfach, aber Ihr habt mit Bravour alle an Euch gestellten Aufgaben gelöst.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen beiden ebenfalls ausscheidenden Kollegen aus dem Präsidium, Werner Hofmann und Johannes Ihring, die zusammen mit mir im Jahre 2000 in einer sehr schwierigen Zeit in die Verantwortung für den HBW gegangen sind.

Wenn auch nicht immer alles so gelaufen ist wie wir uns das vorgestellt hatten, so können wir heute doch mit ein wenig Stolz auf ein „bestelltes“ Haus zurückschauen. Darauf lässt sich gut aufbauen.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

Mit sportlichem Gruß

gez. Gerhard Hummler